

TSV Wennigsen, VfL Sittensen oder vielleicht der SC Hainberg? – Diese drei Vereine kamen in die engere Wahl für die Plätze 1 bis 3

Die Wettbewerbsjury hat ihre Entscheidung getroffen – Am 22. April wird bekannt gegeben, wer den erstmals vergebenen Nachhaltigkeitspreis des NFV gewonnen hat



Moderierten die Sitzung der Wettbewerbsjury: NFV-Präsident Günter Distelrath (l.) und Direktor Jan Baßler.

Fotos: Janßen

Die Resonanz war beachtlich. 47 Vereine waren dem Aufruf des Niedersächsischen Fußballverbandes gefolgt und hatten vom 28. September bis 31. Dezember 2021 ihre Bewerbungen für den in diesem Jahr erstmals vergebenen Nachhaltigkeitspreis des NFV eingereicht. Dann hatte die elfköpfige Wettbewerbs-Jury die Qual der Wahl und verständigte sich jetzt im Verlauf einer Videokonferenz aber dennoch relativ schnell auf die drei Projekte, die im Verlauf einer feierlichen Ehrungsveranstaltung am 22. April als Gewinner ausgezeichnet werden sollen. Mit Unterstützung der Partner Lotto Niedersachsen, VW und den Sparkassen in Niedersachsen werden dann die Geld- und Sachpreise mit

Die Preise

- 1. Platz:** 5.000 Euro + eine Ladestation für Elektroautos der Marke Elli (Volkswagen Group Charging GmbH) im Wert von ca. 2.500 Euro
- 2. Platz:** 2.500 Euro + eine Ladestation für Elektroautos der Marke Elli (Volkswagen Group Charging GmbH) im Wert von ca. 2.500 Euro
- 3. Platz:** 2.500 Euro

Die zweckgebunden ausgeschütteten Finanzmittel müssen nach Erhalt für die Fortsetzung des prämierten nachhaltigen Engagements eingesetzt werden.

einem Gesamtwert in Höhe von 15.000 Euro an die Siegervereine ausgeschüttet.

Nicht alle Jurymitglieder haben an der Videokonferenz teilnehmen können, im Vorfeld aber hatten sie ihre Einschätzungen beim NFV hinterlegt. Einigkeit bestand letztlich darin: Der TSV Wennigsen, der VfL Sittensen und der SC Hainberg hatten die beeindruckendsten Bewerbungen eingereicht. Das noch streng gehütete Geheimnis, in welcher Reihenfolge diese drei Vereine die Plätze 1 bis 3 belegen, wird am 22. April gelüftet.

Die 47 eingereichten Bewerbungen spiegeln das vielfältige nachhaltige Handeln wider, mit dem niedersächsische Vereine durch engagierte Maßnahmen und Projekte in Berei-

chen wie Jugendförderung, Soziales und Umwelt aktiv werden.

Da ist zum Beispiel der TSV Wennigsen, der dem sexuellen Missbrauch 2021 entschieden den Kampf angesagt hat. Der Verein aus dem NFV-Kreis Region Hannover hat ein Team „Kinderschutz“ gegründet, das sich neben dem Kampf gegen sexualisierte Gewalt auch für die Verhinderung von Mobbing und Gewalt auf der einen Seite, aber auch für den Schutz der ehrenamtlichen Trainer*innen und Betreuer*innen auf der anderen Seite einsetzt. Der erstellte Fahrplan für das vergangene Jahr sah u.a. die Entwicklung eines Leitbildes und eines Verhaltenskodexes wie auch die Erstellung eines Vereinskonzepes zur Prüfung des erweiterten Führungszeugnisses vor. Festgelegt wurden zudem Interventionsleitlinien für den Fall eines Vorfalls. Es gab entsprechende Infoveranstaltungen für Trainer*innen und Betreuer*innen und auch die Mitglieder wurden über das Projekt informiert.

Mit seinem Nachhaltigkeitsprojekt „Mosaik“ fügt der VfL Sittensen aus dem NFV-Kreis Rotenburg verschiedene nachhaltig wirkende Maßnahmen in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales zu einem Gesamtbild zusammen, das dem Verein Handlungsorientierung im Sinne der Nachhaltigkeit gibt. So wurde z.B. beim Bau von zwei hochmodernen Kunstrasensportanlagen großer Wert auf die weitgehende Vermeidung von Mikroplastikemission gelegt. Mit seiner „Ballschule Balluten“ setzt der Verein auf eine umfassende motorische und altersgerechte Ausbildung von Kindern, bei der die Entwicklungsgemäßheit, Vielseitigkeit, ein spielerisch-unangeleitetes Lernen und Freudbetontheit im Vordergrund stehen. Diese Ausbildung trägt der VfL auch in die Kindergärten und die Grundschule der Samtgemeinde. Mit der Trend-Spielform Funino möchten die Sittenser dabei eine spürbar nachhaltigere Ausbildung gewährleisten. Mit regionalen Partnern aus der Wirtschaft hat der Verein einen Freundeskreis des Jugendfußballs gegründet, um eine zuverlässige ökonomische Seite seines Projektes ver-

Die Jury

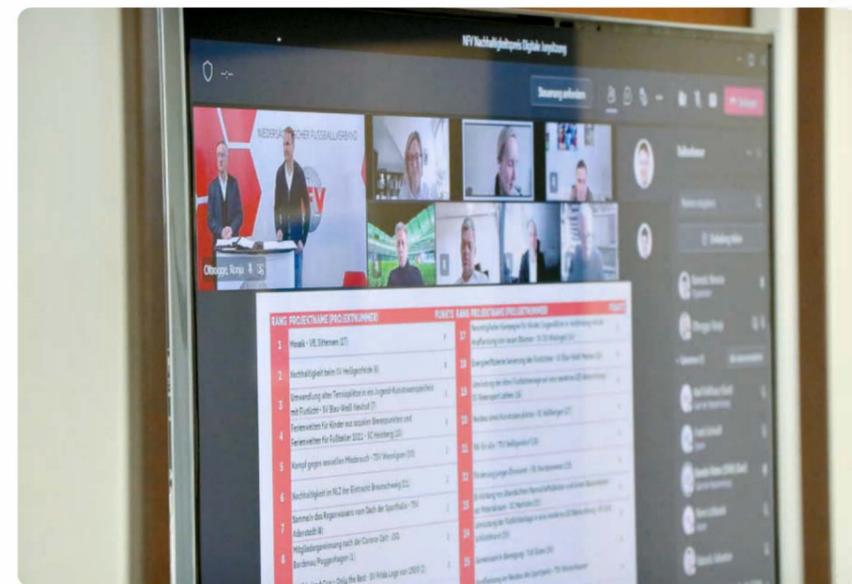
Boris Pistorius (niedersächsischer Minister für Inneres und Sport), Axel Holthaus (Lotto Niedersachsen), Guido Mönnecke (Geschäftsführer des Sparkassenverbandes Niedersachsen), Dr. Daniel Roth (Nachhaltigkeit, Generalsekretariat und Konzernstrategie bei der Volkswagen AG), Almuth Schult (Torhüterin des VfL Wolfsburg und der Frauen-Nationalmannschaft), Dr. Riem Hussein (DFB- und FIFA-Schiedsrichterin), Daniel Thioune (Trainer Fortuna Düsseldorf), Pierre Littbarski (Weltmeister von 1990, Markenbotschafter des VfL Wolfsburg), Günter Distelrath (NFV-Präsident), Frank Schmidt (Vorsitzender NFV-Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung), Jan Baßler (NFV-Direktor).

stetigen zu können. Selbstverständlich fördert der VfL die Lizenzierung seiner Trainer*innen mit einer Übungsleitervergütung, die an erwerbsqualifikation gebunden

ist. Schließlich trägt die Inbetriebnahme eines öffentlichen Trinkbrunnens dazu bei, auf den Sportanlagen des VfL die Ansammlung von Plastikmüll zu vermeiden und stark gezuckerte Getränke zu verbannen.

Und da ist der Göttinger Verein SC Hainberg, der im vergangenen Jahr unter Nutzung von Fördermitteln mit seinem Projekt „Ferienwelten“ Kinder aus sozialen Brennpunkten, Geflüchteten-Unterkünften und dem Quartier Zieten in den Mittelpunkt rückte. Über 260 Kinder konnten sich bei sechs einwöchigen Ferienwelten unter dem Motto „Sport, Natur und Bildung“ austoben, Identität entwickeln, Freiräume erfahren, die Natur erleben und Mathe- und Deutschkenntnisse vertiefen. Erfreulicher Nebeneffekt: Einige der Kinder, die in den Genuss des Erlebnisses der Ferienwelten kamen, spielen inzwischen beim SC Fußball.

Auch wenn die 44 verbliebenen Bewerber bei der Preisvergabe leer ausgehen, dürfen sie sich dennoch allemal als Gewinner fühlen. Dadurch, dass sie sich der Nachhaltigkeit verschrieben haben, leisten sie unschätzbare Dienste für unsere Gesellschaft und unsere Umwelt. **bo**



Bei der Onlinetagung der Jury herrschte große Übereinstimmung, welche drei Vereine auf den Plätzen 1 bis 3 landeten.